Zwischen Dunkelheit und Licht:   
Die Reise von Katrin Ehnert

Katrin Ehnert, das jüngste von fünf Kindern, wuchs in einer Familie auf, die von Musik, aber auch von inneren Konflikten und Unruhe geprägt war. Ihre Mutter, einst eine leidenschaftliche Sängerin, zog sich in die Rolle der Hausfrau zurück, während der Vater Katrin als seine kleine Prinzessin der Welt präsentierte. Schon früh wurde sie in die Verantwortung gedrängt, ihre Familie zusammenzuhalten, was sie tief prägte.

Ihre Kindheit war ein schmerzhaftes Wechselspiel zwischen den farbenfrohen Fluchtwelten ihrer Tagträume und den düsteren Realitäten des Familienlebens. Während ihre Mutter oft in der Nacht an ihrem Bett saß und sich mit Selbstmordgedanken von ihr verabschiedete, fühlte Katrin sich verloren und verängstigt. Die häuslichen Spannungen und ständigen Streitereien der Eltern hinterließen tiefe Narben in ihrer Seele.

Auch außerhalb ihres Zuhauses fand Katrin keinen Schutz. In der Schule wurde sie gemobbt, und die unkonventionelle Haltung ihrer Familie brachte ihnen das Misstrauen der Nachbarn ein. Eine traumatische Erfahrung, als ein Mann sich vor ihren Augen in den Tod stürzte, verfolgte sie über Jahre hinweg.

In ihrer Jugend suchte Katrin Ehnert verzweifelt nach einem Ort, an dem sie sich lebendig fühlen konnte. Sie driftete in extreme Erfahrungen ab, überschritt gesellschaftliche Grenzen und setzte sich bewusst Gefahren aus. Diese Phase war ein Ausdruck ihres inneren Aufbegehrens gegen die Leere, die sie fühlte. Doch trotz dieser dunklen Zeiten fand sie in der Kunst einen Anker. Farben, Musik und Worte wurden zu ihren Mitteln der Selbstfindung und des Ausdrucks.

Ein schwerer Autounfall, der ihr Narben im Gesicht und in der Seele hinterließ, markierte einen Wendepunkt in ihrem Leben. Nach dem Unfall verbrachte Katrin zwei Jahre in Kliniken, wo sie sich mit ihren inneren Dämonen auseinandersetzte. Es war die Kunst, die ihr half, aus der Dunkelheit zurückzufinden. Doch auch wenn sie beruflich im Immobiliengeschäft erfolgreich war, blieb die Kunst ihr wahres Lebenselixier.

Katrin Ehnerts Werke spiegeln die tiefen Wunden und intensiven Erfahrungen wider, die ihr Leben prägten. In ihren Bildern, Skulpturen und Installationen verwebt sie Themen wie Tod, Weiblichkeit und Vergänglichkeit. Goldene Akzente kontrastieren mit dunklen Tönen, die die Schatten ihrer Vergangenheit symbolisieren. Diese duale Ausdrucksweise ist nicht nur ein Spiegel ihrer inneren Welt, sondern auch eine Einladung an den Betrachter, sich mit den eigenen Abgründen auseinanderzusetzen und in der Kunst Trost zu finden.

Heute ist Katrin Ehnert eine Frau, die die Höhen und Tiefen des Lebens mit unerschütterlicher Kreativität meistert. Ihre Kunst ist der Ausdruck ihrer Reise durch Schmerz und Heilung – eine Reise, die sie in die Tiefe ihrer eigenen Seele geführt hat und aus der sie mit einem tieferen Verständnis für die Komplexität des Lebens hervorgegangen ist.